

Oben

039 | 2024 Magazin für Seilgartenbetreiber und Trainer

Ein Blick in die Zukunft

Kollektive Sicherungssysteme

Was wird bei Baumkontrollen gemacht?

Inhalte und Beispiel bei der Baumkontrolle



C-BODY

Entdecken Sie unseren Komplettgurt
leicht festzuziehen und zu lockern



MEHR
ERFAHREN

Unsere Pilotparks:

“

Sicher, praktisch und für Laien geeignet. Wir empfehlen den C-BODY gerne weiter.

”

Abenteuer im Wald Kenzingen

“

Er passt super für jede Figur. Er verrutscht nicht und erweitert sich nicht selbst bei starken Bewegungen. Er lässt sich schön öffnen von den Lockerungslaschen.

”

Hochseilgarten Heist

Zwischen den Seilen / Von bekannten und neuen Routen

► Nur wer bereit ist, alte Wege zu verlassen, kann neue entdecken – genau das macht unsere **Faszination** fürs Klettern aus. Es ist die **Herausforderung**, neu zu denken und zu handeln, die uns motiviert und antreibt, neue Routen einzuschlagen und uns immer wieder in neue **Abenteuer** zu stürzen. Der Blick nach vorne ist aufregend und voller Möglichkeiten, doch auch der Blick zurück ist wertvoll und lehrreich. In der Welt des Kletterns, wie im Leben, ist es ein **Balanceakt**, beides miteinander zu verbinden. Diese Ausgabe von OBEN wagt genau diesen Balanceakt und schaut nach vorn und zurück.

Den Anfang macht Thomas Gradl in unserer Titelstory. Als erfahrener Seilgartenbauer beleuchtet er die Entwicklungen, Chancen und Herausforderungen von **kollektiven Sicherungssystemen** und diskutiert, welche Rolle sie in der Zukunft für uns spielen könnten.

Hans Herbert Bock regt zum Nachdenken über die Herausforderungen des Kletterns im Kletterwald als **Kontaktsport** an.

Jochen Steinert knüpft an seine Einführung zur **Baumkontrolle** in der letzten Ausgabe von OBEN an und liefert euch nun **praktische Tipps**, die ihr in euren Seilgärten anwenden könnt, um die Sicherheit eurer Anlagen zu gewährleisten.

Wenn es darum geht, **Erlebnisse** zu schaffen, die über das Gewöhnliche hinausgehen, setzt **Insight Out** seit mehr als zwei Jahrzehnten Maßstäbe.

Mit **Mitten In** sind wir dieses Mal im Schwarzwald. Im **Waldseilpark Karlsruhe** schließt sich gerade ein Kapitel und ein neues beginnt. Jochen Brischke verabschiedet sich als Betreiber und hinterlässt **Fußstapfen**, in die nun eine neue Generation treten kann.

Eine ganz neue Kletterroute erkundet dieses Mal Max Mehandru. Seine Reise führt ihn auf die **Philippinen**, wo er den **Canopy Walk** durch die Vogelnester in El Nido erlebt.

Macht Euch bereit für eine aufregende Mischung aus **Rückblicken** und **Ausblicken**, aus Tradition und **Innovation**, die Euch nicht nur informiert, sondern auch zum Denken und Diskutieren anregt. Freut euch auf tiefe Einblicke, überraschende Geschichten und natürlich neue Routen.

Bleibt neugierig und bis zur nächsten Ausgabe – wir sehen uns zwischen den Seilen! ►

Eure Oben Redaktion

Alba Asensi, Max Mehandru und Rainer Schmidt



www.clic-it.eu
contact@clic-it.eu
+33 (0)3 26 47 11 34





8



26

- 3 Editorial
- 4 Inhalt Impressum
- 6 Oben und kurz
- 8 Titelstory
Ein Blick in die Zukunft
Kollektive Sicherungssysteme
- 16 Sexuelle Belästigung oder Kontaktsport?!
- 18 Was wird bei Baumkontrollen gemacht?
Inhalte und Beispiel bei der Baumkontrolle
- 24 IAPA
QUALITY IN ADVENTURE
- 26 Firmenportrait
Insight Out baut weltweit
einzigartige Erlebniswelten



- 30 Mitten In
Neue Etappe für den Waldseilpark Karlsruhe
Der Waldseilpark im Schwarzwald feiert
15 Jahre und blickt in eine spannende Zukunft
- 34 Via Ferrata
Der Canopy Walk in El Nido
Eine einzigartige Kulisse



30



**Unser Topseller
Lederhandschuh
in Topqualität!**

Alle Größen
von Gr. 6 bis 11
sofort lieferbar!




Wilhelmstr.25 49477 Ibbenbüren
05451/54188 - 0 01520 944 8670
info@workwear25.de

IMPRESSUM

Herausgeber:
Agentur für Gestaltung
Rainer Schmidt
OBEN - Magazin für Seilgartenbetreiber und Trainer
Robertstraße 18, 50999 Köln
0176.20478876
r.schmidt@oben-online.de
www.oben-online.de

Geschäftsführung:
Presserechtlich verantwortlich:
Rainer Schmidt (V.i.S.d.P.)

Redaktionsleitung:
Alba Asensi, Rainer Schmidt

freie Autoren und Interviewpartner dieser Ausgabe:
Hans Herbert Bock
Thomas Gradl
Dipl. Forstwirt Jochen Steinert

Anzeigenleitung:
Rainer Schmidt

Grafik/Layout:
Max Dorian Mehndru
Dipl. Des. Rainer Schmidt
www.agenturfuergestaltung.de

Fotos in dieser Ausgabe:
Thomas Gradl: Titel, S.4, S.8, S.9, S. 10(2), S.11 (2), S.12, S.13
Rainer Schmidt: S.4, S.16, S.18
Insight Out: S.4, S.26, S.27, S.28, S.29(2)
Jochen Brische: S.5, S.30, S.31, S.32
EOFT2024_Soundscape_6_@Connor Koch: S.6
Peter Klug: S.22(2)
Jochen Steinert: S.20 (3), S.22(2)
Max Mehndru & Hannah Eberhard: S.34(3), S.35(2)



Tecklenborg, Kegel GmbH

- Drahtseile
- Tauwerk
- Takelwerk
- Ketten
- Hebeltechnik
- Anschlagmittel



T-Power Compact End

- Die sichere Endverbindung für Drahtseile, speziell für compactierte (T-Power Compact Star) und Spiralseile (T-Power Fun)

Der Einsatz von Drahtseilklemmen auf compactierten Drahtseilen stellt ein großes Sicherheitsrisiko dar, aufgrund von nicht normkonformen Spreizwinkeln und dadurch entstandenen Seilschäden. Um die Sicherheit im Seilgarten zu erhöhen, haben wir diese Seilendverbindung entwickelt.

- Die sichere Endverbindung für Drahtseile, speziell für compactierte und Spiralseile mit nachträglicher Einstellbarkeit.
- Stufenlose Nachstellbarkeit ohne Zerstörung des Seilgefüges.
- T-Power Compact End erfüllt die Anforderungen der DIN EN 13411 – 5 inklusive Dauerschwingversuch
- Diese Seilendverbindung überträgt mind. 90 % der Mindestbruchkraft des Drahtseils.
- Anwendungstemperaturbereich von -40° bis + 100° Celsius
- Oberflächenbehandlung: feuerverzinkt
- Die sichere und beste Alternative zu Drahtseilklemmen.
- Optimale Einsatzmöglichkeiten am Baum, durch kurze Einbaulänge.
- Sichere und einfache Montage.
- Geringer Prüfaufwand



Wir stehen für:
Erfahrung, Termintreue,
hochwertiges Material,
individuelle Konzepte,
Qualität und Sicherheit

Kontaktieren Sie uns, wir beraten Sie gern.

Telefon: Herr Andre Kallweit 04 71 / 9 31 83 - 21, E-Mail: kallweit@tecklenborg-kegel.de
Herr Carsten Klünder 04 71 / 9 31 83 - 13, E-Mail: kluender@tecklenborg-kegel.de

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.tecklenborg-kegel.de

**Herbst 2024:
Die European Outdoor Film Tour (EOFT)
ist zurück!**

► Im Herbst 2024 bringt die European Outdoor Film Tour (EOFT) wieder Outdoor- und Abenteuerfilme auf die Leinwand. Freut euch auf ein spektakuläres Programm voller aufregender Abenteuer, atemberaubender Landschaften und inspirierender Geschichten aus der Welt des Outdoorsports!

Seit ihrer Gründung im Jahr 2001 hat sich die EOFT als das größte Outdoor-Filmfestival Europas etabliert und begeistert jährlich tausende von Zuschauern mit ihrem einzigartigen Mix aus fesselnden Abenteuern und beeindruckender Sportlichkeit. Die diesjährige Tour startet am 10. Oktober 2024 in München und führt durch zahlreiche Städte in Deutschland und Europa. Die genaue Tourplanung und die vollständige Liste der Termine werden auf der Homepage veröffentlicht.

Für diejenigen, die nicht bis zur Tour warten können, stehen das BEST OF EOFT 2024 sowie das exklusive EOFT 2024 EXTENDED Programm ab sofort auf der offiziellen Website zum Streamen bereit.

**Alle Infos zur Tour und zu den Filmen findet ihr auf:
www.eoft.de**



Der SISKA sind Unfälle bekannt, bei denen die Primärbremse der Zipline aus verschiedenen Gründen nicht wirkte und entweder keine oder nur eine mangelhafte Notfallebremse vorhanden war. Betreiber von Seilrutschen sollten sicherstellen, dass ihre Notfallebremsen einem geeigneten Test unterzogen werden/wurden. Zu beachten ist hierbei, dass dieser Test nicht automatisch im Rahmen der jährlich wiederkehrenden Inspektion erfolgt, sondern gesondert beauftragt werden muss.

Infos und Kontakt:

**SISKA (Sicherheitskreis
Seilkletteranlagen e.V.)**

Hauptstr. 128
79356 Eichstetten
E-Mail: info@siska.at
Tel.: 07663 94 87 92
Fax: 07663 94 94 33
www.sicherheitskreis-seilkletteranlagen.de

Nähere Einzelheiten findet Ihr auf unserer Homepage in der

"Sicherheitswarnung betreffend Notfallebremsen bei Ziplines 2024-07/1"

Wir wünschen allen Betreibern weiterhin eine erfolgreiche und unfallarme Saison !

Eure SISKA

Jochen Steinert Sicherheitskonzepte GmbH
... mit Sicherheit mehr...

- Inspektion von künstlichen Kletteranlagen
- Baumkontrollen
- PSA Prüfungen



Jochen Steinert
Diplom Forstwirt
zertifizierter Seilgarteninspekteur
zertifizierter Baumkontrolleur
Mitglied im SISKA



**www.jochen-steinert.de info@jochen-steinert.de
Tel.: 07056 9264 870**

**Passion Meets Profession -
VERTICAL PRO 2024**

Die VERTICAL PRO 2024 bringt Friedrichshafen am 22. und 23. November erneut zum Zentrum der Höhenprofis. Die Fachmesse vereint Kletterhallenbetreiber, Seilzugangstechniker, Höhenarbeiter und Baumpfleger und bietet eine Plattform für alle, die sich mit Seil- und Sicherheitstechnik beschäftigen.

Erlebt die Messe mit ihren vier Haupt-Areas: Forum & Vernetzung, Expo, DEMO + TEST AREA sowie Trends & Innovation. In der DEMO + TEST AREA können Produkte direkt getestet und verglichen werden. Besondere Highlights sind die Vielzahl an Ausstellern und das umfangreiche Rahmenprogramm mit Fachvorträgen und Workshops. Anmeldeschluss war am 3. Juli 2024 war. Eine Anmeldung nach dem Anmeldeschluss ist noch möglich, allerdings vorbehaltlich der bereits laufenden Aufplanung.

**Alle Infos findet ihr auf:
<https://www.vertical-pro.de>**



Die Erlebnismacher!



Besuchen Sie uns!
GaLaBau
Nürnberg
11.-14.09.2024

hochkant

Konzeption | Planung | Bau

- Spielanlagen
- Themenwege
- Seilgärten
- Erlebniswelten
- Outdoor-Fitness
- Baumhäuser
- Parkausstattung

www.hochkant.de

Ein Blick in die Zukunft

Kollektive Sicherungssysteme

Text und Fotos: Thomas Gradl

► Vor vielen Jahren durfte ich, noch als ziemlicher Neuling in der Branche, meine ersten Erfahrungen mit kollektiven Sicherungssystemen machen. Erbaut unter Tage in einem alten Bergwerk, bunt und toll inszeniert. Kein lästiges Gurtanlegen, kein teures Einzelsicherungssystem, eine kurze Einweisung und los gings. Ich war begeistert.



Ein Blick in die Zukunft: Kollektive Sicherungssysteme

Vor vielen Jahren durfte ich, noch als ziemlicher Neuling in der Branche, meine ersten Erfahrungen mit kollektiven Sicherungssystemen machen. Erbaut unter Tage in einem alten Bergwerk, bunt und toll inszeniert. Kein lästiges Gurtanlegen, kein teures Einzelsicherungssystem, eine kurze Einweisung und los gings. Ich war begeistert.

Die Zeit schien noch nicht reif, die Produktentwicklung noch nicht ausgefeilt genug. Der Fokus der Branche lag zurecht auf der Weiterentwicklung und Ausdifferenzierung von Einzelsicherungssystemen und immer spektakuläreren Elementen im klassischen Adventure Park. Doch die Idee ließ mich, und so manchen Marktbegleiter nicht los. Und ganz vereinzelt wurden Seilgärten mit kollektiven Sicherungssysteme auch schon im zentral-europäischen Raum verwirklicht.

Kollektive Sicherungssysteme immer beliebter

Mittlerweile nimmt die Verbreitung von Angeboten mit kollektiven Sicherungssystemen vor allem im südeuropäischen und nordamerikanischen Raum boomhaft zu. Jean -Francois Couture, Marketingleiter der Trekking Group (Betreiber von über 20 Seilgärten) ist im Februar 2024 mit folgender Aussage im Magazin Adventure Pak Insider zu finden:

“Last year we launched a new product called Upla, which are North America’s largest outdoor trampolines. We initially tried it at our first park in the Montreal area, and we had such a great success we built one in Toronto this year [2023], and we’re expanding it to other locations. It’s a universe of nets, 20 to 35 feet up in the air, with two-story trampolines and 2,000 square meters (21,527 square feet) of nets.”

Es ist also an der Zeit das Thema ein wenig genauer unter die Lupe zu nehmen. ▾



Kollektive Sicherungssysteme im Einsatz



Kletterwald zu verkaufen

Top Lage direkt auf dem Turmberg
in Karlsruhe-Durlach

Anlage und Material in sehr gutem Zustand

Anfragen unter

info@waldseilpark-karlsruhe.de





Sicher klettern ohne Limits

Exkurs: Differenzierung von Sicherungssystemen in Seilgärten

Zum besseren Verständnis sei ein kurzer Exkurs zur prinzipiellen Differenzierung von Sicherungssystemen im Seilgarten erlaubt

Sicherungssysteme im Seilgarten (Gemäß der Seilgarten Norm DIN EN 15567-1:2015+A1:2020)

* Hilfestellung

Zulässig bis 1 m Höhe (Füße)

- ▷ Bodenbedeckung und Fallraum müssen der DIN 1176-1 entsprechen
- ▷ Fallraum erstreckt sich 1,5 m gemessen von den jeweils äußersten Geräteteilen. Im Fallraum dürfen sich keine Gegenstände befinden, auf die ein Benutzer fallen könnte und die Verletzungen verursachen könnten
- ▷ Bodenbedeckung (Aufprallfläche) muss frei von jedweden scharfkantigen oder gefährlich vorstehenden Teilen sein
- ▷ Bis 1 m Höhe eignet sich Rasen (solange es sich wirklich um Rasen handelt, nicht um verdichtete, trockene, harte Erde), Rindenmulch, Holzschnitzel, Sand und Kies in den vorgeschriebenen Korngrößen, bei einer Mindestschichtdicke von 200 mm + 100mm

* Fremdsicherungssysteme

- ▷ Teilnehmer müssen einen Auffanggurt tragen, der an einem Seil befestigt ist
- ▷ Sicherung erfolgt durch eine oder mehrere Personen mit geeigneter Technik

* Einzelsicherungssysteme der Klassen A bis E

- ▷ Teilnehmer müssen einen Sicherungsgurt tragen, der mit der Sicherungsebene verbunden ist
- ▷ Seit der Veröffentlichung der DIN EN 17109 im Jahre 2020 ist diese bei der Auswahl der Komponenten (z.B. Karabiner / Rollen) für Einzelsicherungssysteme zu berücksichtigen

* Kollektive Sicherungssysteme

- ▷ Geländer oder Brüstungen
- ▷ Netze, Matten, stoßdämpfende Böden entsprechend der jeweiligen Fallhöhe

Unterschiedliche Nutzergruppen von kollektiven Sicherungssystemen

So einfach und vorteilhaft kollektive Sicherungssysteme in Betrieb und Nutzung sind, so kompliziert und herausfordernd sind sie in Planung und baulicher Umsetzung. Ich war an unterschiedlichen Umsetzungen konzeptionell und baulich beteiligt und versuche anhand meiner Erfahrungen eine Unterscheidung hinsichtlich unterschiedlicher Nutzergruppen.

* Net Courses



Net Courses sind komplett eingetetzte Kletterübungen, die an einen Hochseilpark-Betrieb erinnern. Die einzelnen Elemente können von den Besuchern aufgrund der Netz-Sicherung ohne konventionelles Betriebsmaterial (PSA) begangen werden.

Dem Seilgarten sehr ähnlich ist jedes Element für sich mit einem kollektiven Sicherungssystem versehen. Die Plattformen sind mit Brüstungen umschlossen.

Fangstellen, Absturzhöhen, Auftrittsmöglichkeiten (wichtig v.a. bei Brüstungen), Maschenweiten der Netze, werden meist in Anlehnung an die Spielplatznorm ausgeführt.

Realisiert 2015 in Waldmichlbach

Zielgruppe: Kinder als Ergänzung zu einem bestehenden Adventure Park
Tragwerk: künstliches Tragwerk Masten
Beaufsichtigung: konzeptionell notwendig
Zugänglichkeit: eingeschränkt (z.B.: Drehkreuz, Einlasskontrolle)

* Net Islands



Net Islands sind so genannte Flächennetze. Sie bieten den Vorteil, ungenutzten Raum plötzlich nutzbar zu machen, etwa unter Decken, zwischen Emporen oder auch zwischen Bäumen in Bestandsanlagen. Aktionsebene ist gleich der Sicherungsebene.

Realisiert 2021 im Freizeitpark Rutesheim

Zielgruppe: Kinder / Jugendliche / Familien: als Ergänzung zu einem bestehenden Adventure- & Freizeitpark

Tragwerk: natürliches Tragwerk Baum zwischen bestehende Parcours im Adventure Park

Beaufsichtigung: konzeptionell notwendig

Zugänglichkeit: eingeschränkt (z.B.: Drehkreuz, Einlasskontrolle)

* Net Trails



Net Trails sind Hängebrückenpfade durch den natürlichen Baumbestand. Die Besucher erkunden den Pfad von Plattform zu Plattform auf eingetetzten Brücken - im Fokus steht das Entdecken.

Realisiert 2022 an der Waldakademie Mönchhof

Zielgruppe: Besucher / Gäste einer Bildungseinrichtung mit Schwerpunkt Natur- und Umwelt
Tragwerk: natürliches Tragwerk Baum als Ergänzung zu einem seilgarten ähnlichen Spielplatz und Elementen für erlebnispädagogisches Arbeiten

Beaufsichtigung: konzeptionell NICHT notwendig

Zugänglichkeit: NICHT eingeschränkt, frei zugänglich

* Safety Net (zur Vervollständigung erwähnt)

Safety Nets sind Auffangnetze, die wie auf Baustellen Verwendung finden. Meist werden dabei große Flächen eines Seilgartens mit Netzen versehen.

Zielgruppe: Besucher eines Adventure Parks
Tragwerk: natürliches oder künstliches Tragwerk
Beaufsichtigung: gemäß Seilgartennorm
Zugänglichkeit: eingeschränkt (z.B.: Drehkreuz, Einlasskontrolle)

Maximaler
Spaß
Maximale
Sicherheit



Dauerhaftes Vergnügen
mit speziellen Drahtseilen
und Zubehörtartikeln für
Kletterwälder

TEPE
drahtseilwerk
seit 1870



Ihr starker Partner für Drahtseile

Kleeort 10

49124 Georgsmarienhütte

Telefon: 05401 837 827-0

www.kletterwald-tepe.de



Sicherer Kletterspaß für Kinder

Vorteile von kollektiven Sicherungssystemen

Freizeitaktivitäten mit kollektiven Sicherungssystemen können damit Teil der Antwort auf veränderte Wünsche und Verhaltensweisen heutiger Nutzergruppen sein:

- ▷ Sport und Adventure INNERHALB der persönlichen Komfortzone ist Teil des heutigen Lifestyles, bei abnehmender Sportlichkeit.
- ▷ Achtsamkeit und Genuss, statt Action und Vollgas
- ▷ Die Bereitschaft Einweisungen und Regeln aufzunehmen und umzusetzen sinkt. Es bedarf eines minimalen Aufwandes, um Nutzer in die Aktivität zu bringen.
- ▷ Zielgruppen haben immer kürzere Verweildauern innerhalb der jeweiligen Aktivität.
- ▷ Das frei verfügbare Einkommen sinkt, Spielräume für kostenintensive kommerzialisierte Freizeitaktivitäten werden enger.

Außerdem bieten sie Betreibern von Adventure Parks und Freizeitanlagen ebenso eine Reihe entscheidender Vorteile für eine zeitgemäßen Angebotsentwicklung.

- ▷ In allen Sparten der Freizeitindustrie besteht die Notwendigkeit zu Innovation und Diversifizierung des Angebotsportfolios
- ▷ Extensiver Personalbedarf, bei niedrigen Ausbildungsgrad. Ausreichend und ausreichend qualifiziertes Personal ist eine immer kleiner werdende Ressource.
- ▷ Handling, Prüfen, Instandhalten und Austauschen einer PSA wird immer kostenintensiver.
- ▷ Insgesamt niedrigere Betriebskosten

- ▷ Erschließung vorhandener ungenutzter Räume & Flächen (zwischen den Bäumen, unter Hallendecken, zwischen Emporen)
- ▷ Ein möglicher Baustein im Wandel vom Seilgarten zur Freizeitanlage
- ▷ Erschließung neuer (alter) Zielgruppen. Best Ager und ihre Kinder /Enkel. Gurtallergiker und Helmverweigerer.
- ▷ Attraktivitätssteigendes optisch ansprechende Element (Eycatcher)
- ▷ Abgrenzung von potenziellen Marktbegleitern
- ▷ Generieren neuer Förderungsmöglichkeiten als Teil umweltorientierter Bildungseinrichtungen

Kollektive Sicherungssysteme die ultimative Lösung?

Liest sich wie die Lösung aller Probleme für die anstehenden tiefgreifenden Veränderungsprozesse in der Seilgartenbranche. Ähnliches findet sich auch auf den Seiten verschiedener Hersteller von kollektiven Sicherungssystemen zu lesen. Schneller Return of Invest. Hohe Besucherkapazitäten, bei minimalen Wartungsaufwand. Sie seien eine strategische Investition in Sicherheit, Innovation und hohe Renditen. Eine Revolution in der Familienunterhaltungsbranche wird versprochen.

Als Verfasser dieses Artikels muss ich all diesen Versprechungen ein wenig Wasser in den guten Wein gießen. Während sich andere Betreiber in der Freizeitbranche an einem möglicherweise niedrig anmutenden Investitionsaufwand für kollektive Sicherungssystem erfreuen, stellt er sich für den normalen Seilgartenbetreiber (zu dem ich mich auch zähle) als deutlicher größer dar. Vordergründige Vorteile verlieren dann ihre Strahlkraft.

Kollektive Sicherungssysteme: Faktencheck

- ▷ Es ist richtig, dass kollektive Sicherungssysteme eine hohe Besucherkapazität haben, diese Kapazität gilt es dann aber auch zu füllen
- ▷ 12 bis 15 tausend Besucher pro Jahr für ein ergänzendes Produkt als Grundlage für eine ROI Berechnung sind nicht in jedem Adventure Park realisierbar
- ▷ Ein attraktives neues günstiges Produkt darf sich nicht zur Konkurrenz des hochpreisigen Kernprodukts entwickeln
- ▷ Selbstverständlich sind auch kollektive Sicherungssysteme nicht frei von Wartung und Verschleiß, Modularität sind der Schlüssel zu einem schnellen und kostengünstigen Austausch einzelner Verschleißteile
- ▷ Es ist eine Bereicherung die Fläche zwischen Bäumen mit bunten Netzen in Wert zu setzen, s ist fatal, wenn auf den Ausfall nur eines Baumes der Abbau der gesamten Struktur erfolgen muss.

Seilgärten, Spielplatz, Hängebrücke, Bauwerk ...????

Ein Seilgarten definiert sich neben seinen Bauteilen (Tragwerk, Aktions- und Sicherungsebene) betriebsbezogen über eine eingeschränkte Zugänglichkeit und eine erforderliche Beaufsichtigung. Konstruierte Anlagen mit kollektiven Sicherungssystemen können, müssen jedoch nicht zwangsweise ein Seilgarten sein.

Stichpunktartig einige Unterschiede der jeweiligen Betriebskonzepte

- * Beaufsichtigung und eingeschränkter Zugang gegeben
- ▷ Seilgarten „konstruierte Anlage mit eingeschränktem Zugang, die eine Beaufsichtigung erfordert...“, DIN EN 15567-1:2015
- Beeinflussung, Steuerung des Nutzerverhaltens möglich. ▽



Geschützt auf jeder Höhe

safetyLine
CONTINUOUS BELAY SYSTEM

Höchste Sicherheit im ganzen Park!

Das wahrscheinlich einfachste und günstigste Sicherungssystem der Klasse E für Kletterparks!

www.safety-line.at

T +43 3685 22245

Noch heute ein Angebot anfordern!

- ▷ Begrenzung der Kapazität möglich (wie viel Nutzer befinden sich gleichzeitig auf einer Fläche)
- Wichtig für die vorzulegenden statischen Annahmen
- ▷ Vandalismus während des Betriebs gering
- ▷ Beschädigungen jederzeit erkennbar
- ▷ Visuelle Kontrollen intern im Betrieb
- ▷ Rettungskonzept betriebsintern vorhanden

* Beaufsichtigung und eingeschränkter Zugang NICHT gegeben

- ▷ Spielplatz DIN EN 1176 ganz oder in Anlehnung ODER
- ▷ Frei zugängliche Multisportgeräte DIN EN 15312:2020-12 ganz oder in Anlehnung ODER
- ▷ Bauwerk Brücke
- ▷ Beeinflussung, Steuerung des Nutzerverhaltens NICHT möglich
- ▷ Begrenzung der Kapazität NICHT möglich (wie viel Nutzer befinden sich gleichzeitig auf einer Fläche)
- ▷ Beschädigungen nicht jederzeit erkennbar
- ▷ Möglichkeit des Vandalismus während des Betriebs gegeben

* KEINE Beaufsichtigung und eingeschränkter Zugang

- ▷ z.B. in Freizeitparks, aber auch in Seilgärten denkbar
- ▷ Regelung z.B. durch Drehkreuze
- ▷ Freiwillige Lösung: z.B. Ampeln mit Lastsensoren.

Erfolgreiche Destinationsentwicklung dank tiefgehender Analyse

Nur eine tiefgehende Analyse, verbunden mit klar definierten Planungs- und Projektphasen führen zu einer erfolgreichen Destinationsentwicklung.

Herausforderungen von kollektiven Sicherungssystemen

Mindestens ebenso groß wie meine immer noch anhaltende Begeisterung für die Möglichkeiten dieser Systeme sind die Herausforderungen bei der technischen Entwicklung. Ein paar Eindrücke aus der Erfahrungsschatzkiste.

Allen voran sind die statische Berechnung, die grundlegenden Lastannahmen und die Anbindung an das Tragwerk fordernd und mit bestehenden Lösungen aus der Seilgartenbranche nur bedingt lösbar.

Wie viele Nutzer können, dürfen sich auf einer Flächeneinheit gleichzeitig aufhalten? Wie kann ein dynamisches Nutzerverhalten (alle hüpfen gleichzeitig) abgebildet werden?

In welcher Form spielen veränderliche Lasten wie Wind oder Schnee eine größere Rolle?

Einem natürlichen Tragwerk kommt auf Grund eines Gesamtsystems eine deutlich größere Bedeutung zu als bei traditionellen Adventure Parks. Anschlagetechniken, die einen Ausfall des Tragwerks, früher oder später, in Kauf nehmen, sind für kollektive Sicherungssysteme nicht mehr geeignet.

Neben den technisch statischen Herausforderungen, gilt es die ökonomische Seite für Betreiber und Erbauer im Fokus zu haben. Eine tiefgehende Vorplanung, eine umfangreiche Vorkonfektionierung außerhalb der Baustelle und ein hoher Grad der Modularität des Gesamtproduktes sind Voraussetzung für kurze Bauphasen und angemessene Kosten für wartungs- und verschleiß bedingten Komponentenaustausches im Betrieb.

Ein Blick in die Zukunft und über den Tellerand

- ▷ Es ist auf der Erbauerseite und in der internationalen Beobachtung ein gewisser Hype zu kollektiven Sicherungssystemen zu beobachten
- ▷ Dabei kommen fast zu 100% Netze zum Einsatz. Wir haben uns jedoch bei Inseln und größeren Flächen bewusst gegen die Verwendung von Netzen entschieden
- ▷ Kollektive Sicherungssysteme werden in dem wettbewerbsintensiven Freizeitmarkt an Bedeutung gewinnen
- ▷ In der Seilgartenbranche als ergänzendes Produkt zur Angebotsdiversifizierung.
- ▷ Nicht als Ersatz für den traditionellen Parcours, sondern als „ein ganz neues Abenteuer in den Bäumen“.
- ▷ Technische Lösungen für kollektive Sicherungssysteme werden ihre größte Verbreitung in normen-übergreifenden Produktausgestaltungen in der gesamten Freizeitindustrie finden
- ▷ Technische Lösungen im Bau von kollektiven Sicherungssystemen weisen noch immer „viel Luft nach oben“ auf
- ▷ Belastbare wirtschaftliche Daten zu Umsatz, ROI, Besucherakzeptanz, aber auch Unfällen oder Verletzungen fehlen bisher
- ▷ Es wäre zu wünschen, dass die Seilgarten Branche ihren normativen Anspruch auf kollektive Sicherungssysteme behält.

Thomas Gradl

führt seit über 15 Jahren mit seinem Team internationale Inspektionen an Seilgärten & Zipline durch. Als Diplom Geopgrah (Freizeit & Tourismus) gepaart mit den praktischen Erfahrungen als Inhaber des Kletterwaldes Regensburg, motiviert durch die vielen Eindrücke und Gespräche gewonnen bei seinen Inspektionen, beschäftigen ihn zunehmend Herausforderungen und Veränderungsprozesses der Freizeitbranche. Die Entwicklung eines kollektiven Sicherungssystems in Kooperation mit faszinatour wurde 2023 auf der VerticalPro mit einem Award honoriert.

Infos und Kontakt:

Thomas Gradl

Diplom-Geograph Univ.
Ermächtigter Sachverständiger IAPA CERT
Zertifizierter Spielplatzprüfer nach DIN 79161
Mitglied im Sicherheitskreis „Seilgartenanlagen“ e.V.

Griesgartenstraße 24B
D- 82467 Garmisch-Partenkirchen
Tel.: +49 (0)160 99029826
info@thomasgradl.de

Recras

Reservierungssystem für Kletterparks

Das Online-Reservierungs- und Buchungssystem für Kletterparks und Outdoor-Unternehmen.

Verbindung mit dem Kassensystem

- ✓ GOBD-zertifiziert
- ✓ KassenSichV-konform

Einige der Funktionalitäten

- Online-Buchung und -Zahlung
- Machen Sie schnell ein Angebot
- Automatische Mailings und Erinnerungen
- Personalplanung
- Einfache Rechnungsstellung
- Übersichtliches Dashboard

Preis

- Keine monatliche Abonnementgebühr
- Systemgebühr 0,5 % + €5 Euro pro eingeloggtten Benutzer pro Monat

info@recras.com
www.recras.de/oben



Sexuelle Belästigung oder Kontaktsport?!

Text: Hans Herbert Bock
Foto: Rainer Schmidt

► In der letzten Zeit beobachte ich eine Zunahme von Berichten und Artikeln, in denen von unangemessenem Körperkontakt gesprochen wird oder der Begriff sexuelle Belästigung fällt. Das Thema ist gleichermaßen ernst wie sensibel und spätestens seit der #MeToo-Debatte in allen Hinterköpfen. Auch scheint Corona die Koordinaten der Gesellschaft hinsichtlich der Angemessenheit von körperlicher Nähe verschoben zu haben.

Ein Anruf eines Seilgartenbetreibers war der Auslöser für diesen Artikel. In diesem Anruf berichtete er von einem Vorfall, bei dem einem Mitarbeiter (ausgebildeter Retter) vorgeworfen wurde, zwei vierzehnjährige Teilnehmerinnen einer Schulklasse sexuell belästigt zu haben.

Der begleitende Lehrer forderte auch direkt bei ihm als Betreiber den Ersatz des jetzt zu erwartenden Betreuungsmehraufwandes der Schule und der möglicherweise notwendigen Therapiekosten. Hinsichtlich dieser Forderungen konnte ich ihn als betreuender Versicherungsmakler beruhigen und den entsprechenden Versicherungsschutz über seine Betriebshaftpflichtversicherung bestätigen.

Aber was war tatsächlich passiert:

Die beiden Vierzehnjährigen rannten auf den gerade eine Gruppe einweisenden Betreuer zu und baten ihn, ihnen beim Ablegen der Gurte zu helfen, da sie dringend auf die Toilette müssten. Dies tat der Mitarbeiter und setzte die Einweisung der Gruppe fort. So seine Schilderung des Vorfalls. Irgendwelche weitergehende Annäherungsversuche bestritt er aufs Schärfste.

Auch stellte der Betreiber eine massive Verunsicherung bei dem Mitarbeiter fest, wie er den Job zukünftig bewerkstelligen soll.

Weitere Recherchen ergaben, dass die beiden Mädchen zu einer Schulklasse mit besonderem Förderbedarf gehören (allerdings ohne geistige oder körperliche Beeinträchtigung) und das körperlicher Kontakt aufgrund negativer Vorerfahrungen weitestgehend zu vermeiden ist.

So betrachtet ein klarer Fall von mangelnder Teilnahme-fähigkeit mit unzulänglicher Kommunikation und Abklärung im Vorfeld. Aber unabhängig von dem konkreten Fall, welcher sich im Nachhinein nur sehr schwer rekonstruieren lässt, nimmt die Anzahl der Berichte mit "Schwierigkeiten wegen unerwartetem Körperkontakt" zu. In letzter Konsequenz stellen diese auf Dauer das Geschäftsmodell Seilgarten grundsätzlich in Frage, da eine kontakthlose Betreuung spätestens bei einer Rettung undenkbar ist. Was also tun?

Erst einmal gilt es, die verschiedenen Interessen aller Beteiligten abzuwägen.

Zum einen hat natürlich jeder Teilnehmer das Recht, vor Belästigungen aller Art geschützt zu werden. Klarstellend hier nochmal die Definition der sexuelle Belästigung als der mit Absicht (vorsätzlich) begangene Eingriff in die sexuelle Selbstbestimmung einer anderen Person. Neben der aktiven vorsätzlichen Handlung sind aber auch geschaffene Umstände denkbar, welche das Recht auf sexuelle Selbstbestimmung beeinträchtigen. (Stichwort: vorgeschriebene unangemessene Sportbekleidung bei Wettbewerben). Hierbei kann es reichen, dass der Umstand der Beeinträchtigung in Kauf genommen wird, um andere Ziele zu erreichen (Höhere Einschaltquoten/höhere Werbeeinnahmen). In diesem Sinne hat das Interesse der Teilnehmer Vorrang vor anderen Aspekten.

Gleichzeitig gilt es aber auch, die eigenen Mitarbeiter vor ungerechtfertigten Vorwürfen zu schützen und möglichst mehrdeutige Situationen erst gar nicht entstehen zu lassen. Auch das Eigeninteresse des Seilgartenbetreibers an einem funktionierendem und langfristig erfolgreichen Geschäftsmodell ist zu berücksichtigen. Neben einer angemessenen Personalauswahl ist der sichere Betrieb der Anlage hierfür eine zwingende Voraussetzung. Hierzu gehören natürlich auch alle Tätigkeiten, welche ohne Körperkontakt nicht auskommen (Einweisung, Gurt anlegen, Rettung usw.)

Ganz allgemein kann Teil der Lösung die umfassende Unter-richtung über den möglichen Körperkontakt sein. So formuliert bereits ein Betreiber auf seiner Homepage und auf Schildern im Seilgarten „Bitte beachten Sie, dass ein sicheres Anlegen der Klettergurte mit Körperkontakt (respektvoll) verbunden sein kann.“ Weitere Ebenen der Unter-richtung sind hier sicherlich möglich, um zuverlässig jeden Teilnehmer zu erreichen (Stichwort: Arbeitnehmer, Vereinsmitglieder, Kindergeburtstage und sonstige Gruppenveranstaltungen).

Darüber hinaus sollte im Sinne einer Klarstellung der Teilnahme-fähigkeit, die Nutzung des Seilgartens als Kontaktsport definiert werden und so offensiv von allen in der Branche in den Sprachgebrauch übernommen werden. Bevor jetzt alle Sportwissenschaftler und sonst wie Kundige den Begriff Kontaktsport auf die möglicherweise erhöhte Verletzungsgefahr reduzieren wollen, hier die im Rahmen der Corona-Verordnungen vom brandenburgischem Ministerium für Bildung, Jugend und Sport bekannt gegebene Definition: „Kontaktsport sind alle Sportarten, bei deren regelgerechter Ausübung das Abstandsgebot von 1,50 Metern nicht eingehalten werden kann. Beispielhaft gehören viele Ballsportarten dazu (aber nicht Tennis oder Badminton, außer im Doppel), aber auch Tanzsport.“ Die aktive Verwendung des Begriffes hätte nebenbei auch eine verstärkende Wirkung der Abgrenzung der sportlichen Betätigung im Seilgarten von reinen Freizeitparks.

Mit dem Gefühl, dass das Thema uns noch lange begleiten wird, verbleibe ich mit vielen Grüßen aus dem „schunkelnden“ Köln. Auch ein Kontaktsport!
Hans Herbert Bock

Infos und Kontakt:

Hans Herbert Bock
HHB Versicherungsmakler eK

Wilhelm-Mauser-Str. 31
50827 Köln
Tel.: (0221) 54 02 7- 0
E-Mail: Info@hhbock.de
www.hhbock.de

plobababo
Plochinger Baumbolzen



Gerne schulen wir eure Bau-Teams auf unser System

Weitere Infos zu unseren Baumbolzen, Vorrichtungen und deren Gebrauch unter: <https://www.babo-solutions.de/gal>

www.babo-solutions.de/gal

Die Anschlagtechnik mit System.

Auf unsere patentierte Baumbolzen abgestimmte Werkzeuge und Vorrichtungen ermöglichen einen schnellen, genauen und baumschonenden Einbau.

Neu 2024



Laserbohrvorrichtung ermöglicht das äußerst präzise setzen der Sicherheitsseilbolzen bzw. der ersten Plattformschraube.



Multibohrwerkzeug auf alle Schraubentypen anpassbar



Multibolzen 2.0 mit einwachsener Redundanz

info@babo-solutions.de

mobil:0152-34168948



Und warum ist dann trotzdem die jährliche Kontrolle im Kletterwald Standard?

Die Baumkontrolle im Kletterwald ist deutlich komplizierter als in Städten. Während die vereinzelt Bäume in der Stadt eine Lokalisierung einzelner Bäume sehr erleichtern, ist die Situation in Kletterwäldern häufig unübersichtlicher. Außerdem gibt es in Kletterwäldern häufig Bäume, die sich bereits in der Alterungsphase befinden. Es ist daher in der Baumkontrolle meist effizienter, gleich alle Bäume 1 x pro Jahr zu kontrollieren. In der Seilgartennorm DIN EN 15567:2020 10.5 heißt es deshalb:

Eine Baumkontrolle muss wenigstens einmal je Kalenderjahr und in einem maximalen Abstand von 15 Monaten vorgenommen werden.

Die jährliche Baumkontrolle sollte außerdem zu unterschiedlichen Jahreszeiten stattfinden, um so den Baum sowohl im belaubten als auch unbelaubten Zustand analysieren zu können. Das ist deshalb wichtig, da manche Schäden beispielsweise nur im unbelaubten Zustand zu erkennen sind und manche Pilze nur im Sommer, durch ihre Fruchtkörper, zu entdecken sind. ▽

Zustand des Baumes	Reifephase Bis 50/80 Jahre		Alterungsphase Ab 50/80 Jahre		Jugendphase 15-20 Jahre
	Sicherheitserwartung des Verkehrs				
	geringer	höher	geringer	höher	
gesund, leicht geschädigt	Alle 3 Jahre	Alle 2 Jahre	Alle 2 Jahre	1 x jährlich	Keine spez. Kontrollen. Überprüfen der Pflege
stark geschädigt	1x jährlich				

Kontrollintervall Quelle: FLL Baumkontrollrichtlinien Ausgabe 2020. Seite 28 5-2.3

Was wird bei Baumkontrollen gemacht?

Inhalte und Beispiel bei der Baumkontrolle

Text: Diplom Forstwirt Jochen Steinert
Fotos: Diplom Forstwirt Jochen Steinert, Peter Klug, rainer Schmidt

► Baumkontrollen müssen mindestens im 1-2 Jahresrhythmus abhängig von Alter und Schäden stattfinden. Baumkontrolleure stellen dann das Gefährdungspotenzial des Baumes fest und formulieren, wenn nötig, Handlungsanweisungen. Darum ging es in der letzten Ausgabe von OBEN und ist dort in voller Länge nachzulesen. In dieser Ausgabe wird genauer beschrieben, was bei einer Baumkontrolle genau gemacht wird.

Was beinhaltet eine Baumkontrolle?

Baumkontrollen sind nötig, um die Verkehrssicherheit von Einzelbäumen oder Baumgruppen festzustellen. Die FLL (Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e.V.), ein Zusammenschluss von Expert:innen aus Wissenschaft und Praxis, formuliert es so: Regelmäßige Kontrollen sind erforderlich, um Schäden und Schadsymptome an Bäumen zu erkennen, zielgerichtete Maßnahmen einleiten zu können und somit den Anforderungen an die Verkehrssicherungspflicht zu genügen und Haftungsansprüche abzuwenden.

Der Zeitraum bis zur nächsten Baumkontrolle wird in der Branche der Kletterwaldbetreiber oft diskutiert. Woran liegt das?

In welchen zeitlichen Abständen die jeweilige nächste Baumkontrolle stattfinden sollte, ist von verschiedenen Faktoren abhängig. Zum einen von der Sicherheitserwartung, zum anderen vom Alter des Baumes und zu guter Letzt vom individuellen Zustand des Baumes. Insgesamt ist ein Intervall von 1-3 Jahren möglich. Und darin liegt viel Diskussionsstoff für die Branche. Was bei Städten und Gemeinden als gängig und normal angesehen wird, ist für den Kletterwaldbetreiber oft erst einmal nicht offensichtlich.

MITARBEITER GESUCHT

Der Kletterwald Schwindelfrei in Brühl sucht Assistenz der Parkleitung mit Bauerfahrung.

Interessiert?
Schreibt uns gerne ein e-Mail:
r.bechtloff@kletterwald-schwindelfrei.de

Welche Bereiche des Baumes und welche Schadsymptome schaut sich der Baumkontrolleur an?

Grundsätzlich wird hier unterschieden in folgende Teilbereiche eines Baumes:

- ▷ Baumumfeld
- ▷ Wurzelbereich
- ▷ Wurzelanlauf
- ▷ Stamm
- ▷ Krone

Häufig auftretende Schadsymptome sind beispielsweise Bodenaufwölbungen, Bodenverdichtung, Pilzbefall, Freistellung, Risse, Höhlungen, Verletzungen, Schrägstand, Rindenschäden, Totholz, Zwiesel, Fäulen, Kronensicherungen und weitere.

Die Ergebnisse ob ein Baum oder eine Baumgruppe verkehrssicher sind, werden in einem Bericht und/oder in einem Kataster digital oder analog verfasst bzw. eingetragen.

Muss der Baumkontrolleur im Gegenschluss feststellen, dass Bäume nicht verkehrssicher sind, wird der Handlungsbedarf definiert. Der Handlungsbedarf kann sein:

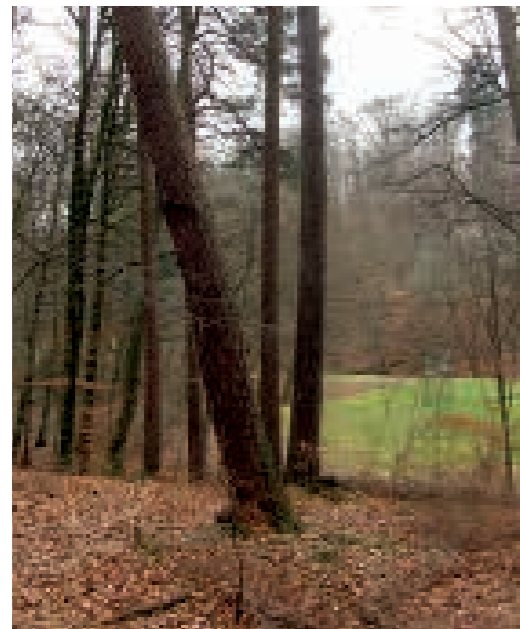
- ▷ Baumuntersuchung
- ▷ Baumpflege (gemäß ZTV-Baumpflegerichtlinie)
- ▷ Fällung

Anschließend wird das nächste Kontrollintervall festgelegt.

In manchen Fällen kann jedoch nicht auf die nächste Regelkontrolle gewartet werden. Das ist der Fall, wenn es zum Beispiel zu Baumschäden aufgrund von extremen Wetterereignissen oder speziellen Schadensereignissen wie gekommen ist. In solchen besonderen Fällen ist dann eine Zusatzkontrolle notwendig.

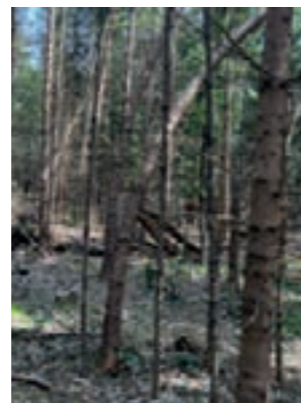
Zur besseren Veranschaulichung folgen Beispiele, die eine Zusatzkontrolle nötig machen:

Schrägstand 1



Nach einem Sturm fällt bei der Routineinspektion ein Baum auf, der augenscheinlich schräg steht. Hier ist eine Zusatzkontrolle notwendig. In diesem Beispiel wurde bei der Zusatzkontrolle festgestellt, dass die Kiefer nicht durch den Sturm „angeschoben“ wurde, sondern seit längerem „schräg“ stand. In diesem Fall sind keine weiteren Maßnahmen nötig.

Schrägstand 2



Nach einem Sturm mit viel Hagel ist die Fichte deutlich gebogen. Stand und Bruchsicherheit ist hier „zweifelhaft“, deshalb ist auch hier eine Zusatzkontrolle notwendig.

Riss



Nach einem Sturm war ein deutlicher Riss am Wurzelanlauf zu erkennen. ▽

VERTICAL FREEDOM

by **EDELRID** 



RADIALIS PRO ADJUST

Innovativer Gurt für Kletterwälder und Adventure Parks.

Das Highlight: Fünf Easy Glider Schnallen, die ein schnelles An- und Ausziehen ermöglichen und für maximale Flexibilität sorgen. Keine aufwendige Einweisung mehr nötig!

Mehr erfahren



Starkregen



Dauerregen hat einen Teil des Hanges weggespült. Im oberen Bildrand ist der Stammfuß der Tanne zu erkennen. Wurzeln sind deutlich sichtbar. Die Standsicherheit ist zweifelhaft. Eine Zusatzkontrolle ist unerlässlich.

Orkan



Nach einem Gewitter mit starken Böen muss der Bestand kontrolliert werden. Ergebnis der Zusatzkontrolle: Ein Grobast ist abgebrochen und hängt in der Krone also nicht verkehrssicher. Maßnahme: Entfernung des Astes, ggf. Bruchstelle fachlich korrekt beschneiden oder Gefahrenbereich absperren.

„Kann ich nicht irgendwo etwas einsparen?“

Dies ist eine häufige Frage die bei den Baumkontrollen auftaucht.

Einsparpotential liegt in der eindeutigen und dauerhaften Nummerierung der Bäume. Es geht während einer Kontrolle alles viel leichter und schneller, wenn Bäume einfach zu identifizieren sind. Die Baumnummern können auch vom Kletterwaldbetreiber angebracht werden. Wenn dann noch ein Baumkataster vorhanden ist, kann der Baumkontrolleur zügig arbeiten. Ein Baumkataster ist ein Verzeichnis, in dem Bäume verwaltet werden. Hier werden Schäden und Maßnahmen festgehalten. Es ist ein für alle Beteiligten sehr hilfreiches Dokument. In vielen Seilgärten fehlt es bisher.

Zusammenfassung:

Die jährliche Baumkontrolle im Kletterwald ist nötig. Baumnummern und ein Baumkataster machen die Arbeit übersichtlicher, nachhaltiger und sparen Kosten. Sind Bäume nicht „verkehrssicher“ gibt es drei Möglichkeiten dies zu ändern: Baumpflege, Fällen oder eine eingehende Untersuchung beauftragen. Außerdem sollten die Bäume nicht immer zur selben Jahreszeit kontrolliert werden. Nach Stürmen, Gewittern und ähnlichen Ereignissen sollte eine Zusatzkontrolle durchgeführt werden. ▴

Riss 2

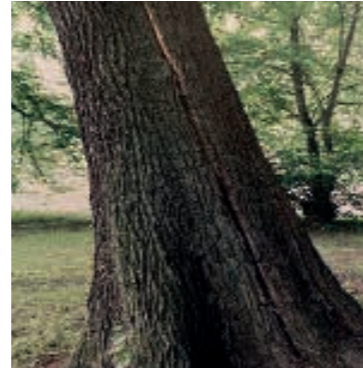


Foto: Peter Klug, Praxis Baumkontrollen Seite 160 (RISS2)

Ein Mitarbeiter entdeckt den Riss im Stamm. Es war kein Gewitter und kein Sturm in den vergangenen Tagen. Risse entstehen auch ohne Sturm nur durch die Last des Baumes, wenn der Stamm vorgeschädigt ist.

Blitz



Foto: Peter Klug, Praxis Baumkontrollen Seite 129

Nach einem Gewitter war die Eiche deutlich beschädigt. Eine Zusatzkontrolle ist auch hier nötig und in den zukünftigen Kontrollen die Beobachtung der Schadstelle auf Pilzbefall.

INFO

Infos und Kontakt:

Dipl. Forstwirt Jochen Steinert

Inspektionen Seilgärten,
künstliche Kletteranlagen, Baumhäuser
FLL zertifizierte Baumkontrollen
Mitglied im SSKA

Alte Steige 47
71134 Aidlingen
Deutschland

Tel.: +49 (0)70 56 926 4870
eMail: info@jochen-steinert.de

www.jochen-steinert.de

KLETTERN

SEILBAHNERLEBNIS ABSPRUNG



#DIE NUMMER 1 UNTER DEN SELBSTSICHERUNGSGERÄTEN DER WELT

Die selbstregulierende Magnetbremse von TRUBLUE ist das Ergebnis jahrelanger Forschung, Entwicklung und Tests. Unser vollautomatisches Sicherungsgerät ist für Kletterer konzipiert und auf Sicherheit ausgelegt.



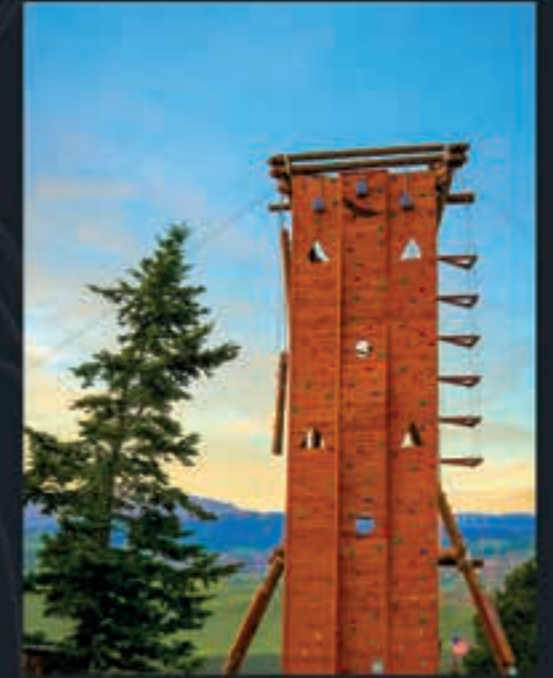
DIE ZIPSTOP SEILBAHN BREMSE IST DIE BESTE SEILBAHN BREMSE FÜR SIE

Die zipSTOP-Seilbahnbremse schützt eine große Bandbreite von Fahrergewichten und Ankunftsgeschwindigkeiten und ermöglicht es Betreibern, längere, schnellere und aufregendere Seilbahnen als je zuvor zu bauen.



EIN UNVERGESSLICHES ABENTEUER-ELEMENT HINZUFÜGEN

Die QuickFlight-Serie wurde entwickelt, um einen epischen Nervenkitzel, zum Beispiel bei einem Freifall, zu bieten, ohne dabei auf Komfort, Sicherheit oder den Seelenfrieden des Fahrers zu verzichten.



HEADRUSHTECH.EU





22.+23.
NOVEMBER
2024

WWW.VERTICAL-PRO.DE



FRIEDRICHSHAFEN
**SAVE
THE
DATE**

Alle aktuellen Infos rund um das Thema VERTICAL PRO findest Du auf der Homepage oder scanne einfach den QR-Code.

**COME
TO
GETHER**

**VORTRÄGE
PRODUKTNEUHEITEN
MESSE DEALS
NETZWERKE STÄRKEN
PRAXIS-
WORKSHOPS**

IAPA AUSBILDUNGSPROGRAMM 2024

IAPA ACADEMY AUSTRIA

Die IAPA freut sich ab September am Standort Graz, unter der Leitung von Jakob Kalas, ebenfalls Ausbildungstermine in Österreich anbieten zu können. Wir freuen uns mit Jakob Kalas einen sehr kompetenten Ausbildungs- und Standortleiter gefunden zu haben.

Für folgende Ausbildungstermine könnt ihr euch bereits jetzt über die IAPA Website anmelden:

- **Trainer (TA)**
vom 30.09. bis 04.10.2024
- **Sicherheitsmanager (SMA)**
vom 11.11. bis 15.11.2024

ZEIG WAS IN DIR STECKT

IAPA ACADEMY GERMANY

Für folgende Ausbildungen könnt ihr euch ebenfalls bereits jetzt einen freien Platz sichern:

- **PSAgA Sachkunde (PSA) nach dem DGUV Grundsatz 312-906**
vom 26.08. bis 28.08.2024 in Detmold
- **Inspektoren Audit**
am 05.08.2024 in Titisee
- **INSPEKTOR „operative Inspektion“**
vom 14.10. bis 17.10.2024 (Ort n.n.b.)
- **Trainer (TA) | Sicherheitsmanager (SMA) Update**
am 21.11.2024 in Friedrichshafen



MEHR INFORMATIONEN ZU IAPA-AUSBILDUNGEN
UND TERMINEN FINDEST DU UNTER:

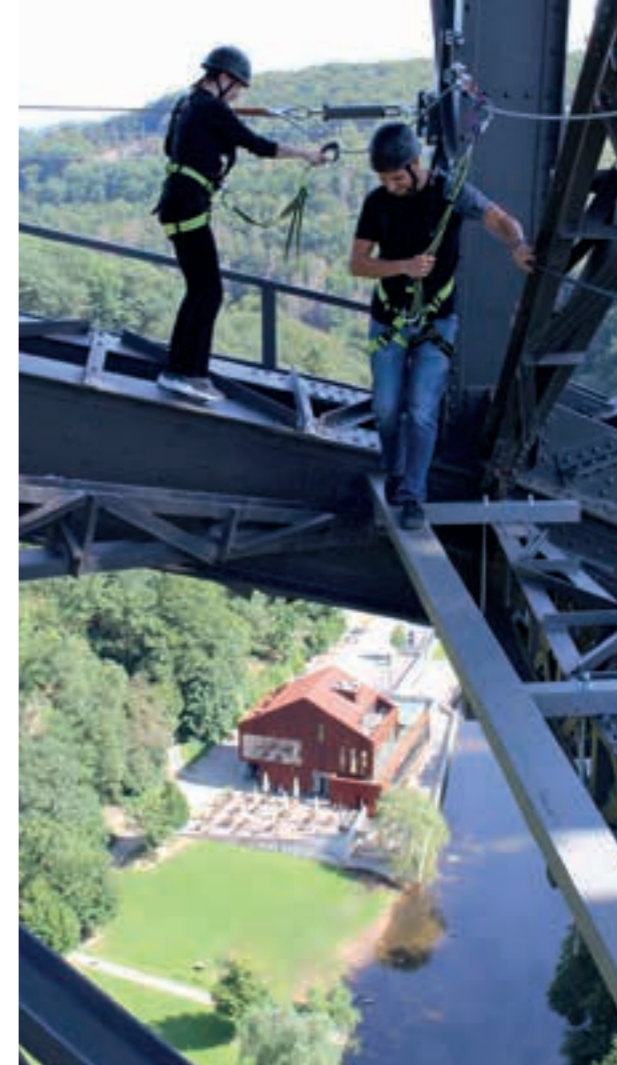
www.iapa.cc/training/ausbildungstermine

SICHERE DIR JETZT DEINEN PLATZ!

Insight Out baut weltweit einzigartige Erlebniswelten

Eine der weltweit tätigen Baufirmen

Text: Alba Asensi
Fotos: Insight Out



Hoch hinaus auf der Müngstener Brücke



MonkeyHardware Der Kletterspaß bis in die Baumwipfel

► **Insight Out bietet unvergessliche Naturerlebnisse und faszinierende Einblicke ins Freie. Seit dem Jahr 2000 hat sich Insight Out als eine der führenden Baufirmen für Erlebnislandschaften etabliert und ist mit Projekten weltweit vertreten. Insight Out gestaltet und plant Hochseilgärten, Baumhäuser, temporäre Installationen und begleitet den gesamten Prozess von der Planung bis zur Wartung.**

Am Zahn der Zeit

Als Hermann Annen und Holger Bickschäfer im Jahr 2001 ihren ersten Toprope-Hochseilgarten am Ufer des Rheins bauten, hatten sie keinen Plan für ein Bauunternehmen in der Schublade. Doch nach dem Bau ihres Hochseilgartens erhielten die beiden so viele Bauanfragen, dass sie sich neu ausrichteten und Insight Out mit dem Fokus auf Bau gründeten. Heute sind sie eine der weltweit führenden Baufirmen für Hochseilgärten, Erlebnislandschaften, Ninja Parcours und Kletterparcours.

Maßgeschneiderte Erlebniswelten

Seit über 15 Jahren hat Insight Out nun Erfahrungen im Bau von Hochseilgärten und das weltweit. Bekannt ist das Bauunternehmen für maßgeschneiderte Konzepte, die sich perfekt an die Landschaft anpassen. Im Fokus stehen dabei Nachhaltigkeit und Sicherheit. Dafür arbeitet Insight Out eng mit den entsprechenden Behörden zusammen. Besonders viel Wert legt Insight Out dabei eine baumschonende Bauweise sowie eine geländeschonende Montage und Parcoursführung und greift dabei vornehmlich auf natürliche Materialien zurück, um so nachhaltiger zu bauen. Durch Erfahrungen beim Bau von Ninjaparcours und Kletteranlagen in Trampolinhallen hat das Unternehmen viel über Verschleiß und Abnutzung gelernt. In Trampolinhallen herrscht ein Spieldruck, der nicht vergleichbar mit Kletterwäldern ist. Dank dieser Erfahrungen baut Insight Out sehr verschleißarm.



auch als Leitersprosse



www.aliens-outdoor.de





Herausforderung pur durch den Ninja-Parcours

Sicherheit von Planung über Montage bis Wartung

Hochseilgärten müssen sicher sein. Deshalb begleitet Insight Out von der Planung bis zur Wartung alle Stationen der Hochseilgärten. Die Anlagen werden standortspezifisch geplant und nach strengen Normen der DIN EN 15567 gebaut. Es werden bei der Montage ausschließlich zertifizierte und durch Insight Out produzierte sowie in- und extern geprüfte Materialien eingesetzt. Die Anlagen durchlaufen regelmäßige Inspektionen und Wartungen nach aktuellen Standards. Prüfungen der persönlichen Schutzausrüstung (PSA) garantieren die höchsten Sicherheitsstandards.

Gewinner des IAPA Design Awards 2014

Sicherheit und Funktionalität schließen aber einen schönen Anblick nicht aus. Das stellt Insight Out in vielen Bauprojekten unter Beweis und wurde dafür im Jahr 2014 von der International Adventure Park Association (IAPA) mit dem IAPA Design Award ausgezeichnet. Der IAPA Design Award würdigt herausragende Leistungen und Innovationen im Bau von Anlagen, die sowohl sicher, funktional als auch ästhetisch ansprechend sind.

Müngstener Brücke ist Anwarter auf UNESCO Weltkulturerbe

Ein Projekt, das sicher herausragt, ist der in Europa einzigartige Brückensteig an der Müngstener Brücke. Auf einer geführten Tour geht es über Deutschlands höchste Eisenbahnbrücke, die die schwindelerregende Höhe von 100 Metern erreicht. Die Brücke steht unter Denkmalschutz und ist jetzt sogar Anwarter auf das UNESCO Weltkulturerbe. Das einzigartige Klettererlebnis wird durch ein speziell von Insight Out angepasstes Sicherungssystem garantiert. Die Herausforderungen bei der Montage des Sicherungssystems waren, dass zum einen die Brücke nicht beschädigt werden durfte, was Bohren und Schweißen ausschloss. Zum anderen durfte das durchhängende Seil nicht über die Brückenteile schleifen. Dieses Problem wurde durch eine spezielle Feder gelöst, die dafür sorgt, dass im Lastfall genug Durchhang im Seil ist und es so ohne Durchhang über den Brückenträgern hängt.

Der Müngstener Brückensteig ist aber nur eines von innovativen und herausragenden Projekten. Dazu zählen auch die längste Zipline Finnlands, der doppelstöckige Ninja-parcours im JUMP House Bremen, der Hochseilgarten in einem alten Ölsilo oder in einem Kuhstall und viele mehr.



Schwindelerregende Höhen



Hier sind Kraft und Geschicklichkeit gefragt

Blick in die Zukunft

Innovation ist der Seilzug in die Zukunft und so plant das Unternehmen die Weiterentwicklung baumschonender Bauweisen und die Einführung neuer Produkte. Die Folgen des Klimawandels und neue Trends wie Net Parks für öffentliche Einrichtungen spornen das Unternehmen an, um noch kreativere und umweltfreundlichere Lösungen zu entwickeln. Insight Out blickt auf zahlreiche spannende, einzigartige und innovative Projekte zurück und freut sich auf neue Abenteuer. Die kommenden Erlebniswelten sind bereits in Planung und halten sicherlich ein paar Überraschungen für uns bereit.

Infos und Kontakt:

Insight out, Konzeptentwicklung & -realisations GmbH

Claudiastraße 5
D-51149 Köln

Tel: +49 221 2825248

Print Internet Foto

Agentur für Gestaltung

Rainer Schmidt, Dipl. Des.
r.schmidt@agenturfuergestaltung.de
Köln, 0176.20478876

Max Mehandru
m.mehandru@agenturfuergestaltung.de
Berlin, 0177.8441309

Neue Etappe für den Waldseilpark Karlsruhe



Generationenwechsel im Schwarzwälder Waldseilpark

Der Waldseilpark im Schwarzwald feiert 15 Jahre und blickt in eine spannende Zukunft

Text: Alba Asensi
Fotos: Jochen Brischke

► Mitten im größten Naturpark Deutschlands, auf dem nordwestlichsten Gipfel des Schwarzwalds, befindet sich der Waldseilpark Karlsruhe. Der Turmberg, mit seinen steilen Hängen und dem dichten Laubmischwald, bietet die perfekte Kulisse für ein Kletterabenteuer auf 1,2 Hektar Fläche. Nach 14 erfolgreichen Jahren feiert der Betreiber Jochen Brischke nicht nur 15. Jahrestag, sondern entscheidet sich auch für den Ruhestand und den Verkauf seines geliebten Projekts. Der Waldseilpark Karlsruhe startet in eine neue Etappe.

Die Anfänge des Waldseilpark Karlsruhe Zwischen Wald, Wiese und Wein

Die Idee einen Klettergarten zu bauen, kam Jochen Brischke im Klassenzimmer. Er arbeitete zu diesem Zeitpunkt seit 12 Jahren als Lehrer, hatte aber Zweifel, dass das Klassenzimmer der richtige Ort für die Weiterentwicklung seiner Schüler war. Er beobachtete, dass sie vor allem bei Ausflügen in die Natur etwas über Zusammenhalt und Selbstüberwindung lernten.

Und so hängte Jochen Brischke dann 2006 seinen Lehrberuf an den Nagel und machte sich auf die Suche nach einem passenden Gelände. Den Turmberg hatte er dabei gar nicht auf dem Schirm, aber als der Forstdirektor ihm das Areal zeigte, war er sofort begeistert. Nach einer Genehmigungsphase von 2 Jahren, baute er dort mit Hilfe der Firma Faszinatour den Waldseilpark Karlsruhe.

Besonders überzeugt hat Jochen Brischke die Lage zwischen Wald, Wiese und Wein im Grenzgebiet vom Kraichgau zum Schwarzwald. Der Turmberg ist ein beliebter Aussichtspunkt mit Blick auf die tiefer gelegene Rheinebene, hinüber zum Pfälzerwald und zum Elsass. Noch ein bisschen höher, auf den 16 Meter hohen Plattformen, in den Baumkronen von Buche, Ahorn, Eiche, Esche und Lärche, können Kletterer hier Parcours unterschiedlicher Schweregrade meistern und dabei den Ausblick und die Nähe zur Natur genießen.

Ein abwechslungsreiches Klettererlebnis im Einklang mit der Natur

Im Waldseilpark Karlsruhe können die Besucher nicht nur mit einem authentischen und abwechslungsreichen Klettererlebnis rechnen, sondern auch mit einem nachhaltigen und respektvollen Umgang mit der Natur. Es war dem Betreiber besonders wichtig, dass sich die Kletterelemente innerhalb eines Parcours nicht wiederholten und so lassen die 12 individuell gestalteten Parcours sowie die 106 Kletterelemente keine Langeweile aufkommen.

Die Kletterrouten passen sich ihrer natürlichen Umgebung an. Die leichteren Parcours befinden sich im vorderen Bereich des Waldseilparks, wo die jüngeren Bäume stehen und entlang der älteren, höheren und robusteren Bäume verlaufen die schwierigeren Routen.

Dass es der Natur im Waldseilpark Karlsruhe gut geht, zeigt sich auch an der Vielfalt der Tiere. Besucher können hier beim Klettern Eichhörnchen, Siebenschläfer, Waldmäusen, Hirschkäfern und Mäusebussard ganz nah kommen.

Kletterabenteuer für alle Altersstufen und Niveaus

Der Waldseilpark deckt unterschiedliche Alters- und Erfahrungsstufen ab. Für die jüngsten Abenteurer gibt es einen speziellen Kleinkinderparcours, der für 4 bis 6 Jährige konzipiert ist. Für ältere Kinder ab 7 Jahren bietet der Klettergarten sieben leichtere Parcours, während Jugendliche ab 13 Jahren und Erwachsene in drei schweren Parcours ihre Geschicklichkeit und Ausdauer



Hier ist Kraft gefordert

unter Beweis stellen können. Besonders Mutige ab 16 Jahren können den anspruchsvollsten und schwierigsten Parcours erkunden, der zusätzliche Herausforderungen bietet und eine kurze zusätzliche Einweisung erfordert.

Das Erfolgsrezept des Waldseilparks: Sicherheit, Innovation und Bildung

Sechs Jahre lang, von 2015 bis 2021, war Jochen Brischke erster Vorstand der Internationalen Adventure Park Association (IAPA). Auch heute engagiert er sich dort noch als Ausbilder. Er weiß also, worauf es in seiner Anlage ankommt: nämlich auf Sicherheit, Innovation und Bildung.

Jährlich werden die Sicherheits- und Qualitätsstandards im Waldseilpark von der IAPA geprüft. Die Anlage und ihr Rettungssystem sind deshalb mit den höchsten IAPA Zertifizierungsstandards ausgezeichnet, der „Inspektion PRO“. Viel Wert wird auf die Sicherheit durch eine angemessene Einführung in die Parcours und eine gute Betreuung beim Klettern gelegt.

Auch die Abläufe werden stetig optimiert. Zu den zwei Einführungsparcours ist noch ein Einführungs-video hinzugekommen, das den Besuchern nicht nur mehr Sicherheit und Vorbereitungsmöglichkeiten gibt, sondern auch die Wartezeiten bei der Einweisung verkürzt. ▼



SICHERER SPASS IM NETPARK

Netparks sind vollständig eingenetzte Kletteranlagen, die als Stand Alone Attraktion oder Add on zum Adventure Park PSA-frei funktionieren.

Niedrige Betriebskosten, geringer Personal- und Wartungsaufwand bei gleichzeitig hohen Durchlaufzeiten führen zu einem schnellen Return on Investment.

► DIE INNOVATION
FÜR FREI(E)RÄUME



faszinatour GmbH
Alleestraße 1, D-87509 Immenstadt
Tel.: +49 (0) 8323 9656-29
bau@faszinatour.de
www.faszinatour-bau.de

Mit Liebe zum Detail

Sicherheit, Innovation und Bildung sind die Grundpfeiler für eine gut funktionierende Kletteranlage, aber erst die Liebe zum Detail macht aus einem Besuch auch ein unvergessliches Erlebnis. Jochen Brischke legt in der Ausbildung der Trainer also nicht nur Wert auf Professionalität und Zuverlässigkeit, sondern auch auf einen netten Umgang mit den Gästen, schließlich sollen die sich in seinem Klettergarten auch wohlfühlen. Und wenn man mit offenen Augen durch den Waldseilpark klettert, findet man überall kleine liebevolle Details, wie Schnitzereien und ja, die Liebe zum Detail macht einen Unterschied.

Abschied und Neuanfang im Waldseilpark Karlsruhe

Die letzten fünfzehn Jahre hat Jochen Brischke seinem Waldseilpark mit voller Aufmerksamkeit gewidmet, hat selbst mit angepackt und kennt jeden Winkel. Nun steht der Waldseilpark Karlsruhe vor einer neuen Etappe. Die Kletteranlage mit ihrer modernen und sicheren Infrastruktur steht zum Verkauf und bietet Interessenten die Möglichkeit, die Geschichte des Klettergartens fortzuführen. Auch wenn schon oft gelesen, so ist doch jedes Ende immer auch ein Neubeginn.

Jochen Brischke blickt dankbar auf die vergangenen Jahre zurück. „Die letzten 15 Jahre, die ich in der Branche verbringen durfte, haben mich zu dem werden lassen, der ich heute bin. Ich habe viel Neues gelernt. Besonders meine Zeit als Vorstand der IAPA hat mich in meinen Meinungen und Ansichten gefestigt. Es hat viel Spaß gemacht, mich in dieser Welt zu bewegen und viele Menschen, die meinen Weg gekreuzt haben, sind inzwischen gute Freunde“, sagt Jochen.

„Ich hoffe, euch alle immer mal wieder zu sehen und möchte mich an dieser Stelle verabschieden und mich bei allen bedanken, Gruß Jogi.“



Infos und Kontakt:

Betreiber & Geschäftsführer: Jochen Brischke
Erbauer: Faszinatour im Jahr 2009
Anzahl der Parcours: 12
Anzahl der Elemente: 106
Sicherungssystem: Edelrid SmartBelay und SmartBelayX
Gurte: Edelrid Radialis Gurte
Helme: Edelrid Helme Ultralight

Infos und Kontakt:

Waldseilpark Karlsruhe
 Jean-Ritzert-Straße
 direkt beim Waldspielplatz
 76227 Karlsruhe-Durlach / Turmberg
Mobil: 0157 8165 9929
E-Mail: info@waldseilpark-karlsruhe.de

VERTICAL PRO



VERTIKALE WELTEN

22. – 23. Nov. 2024

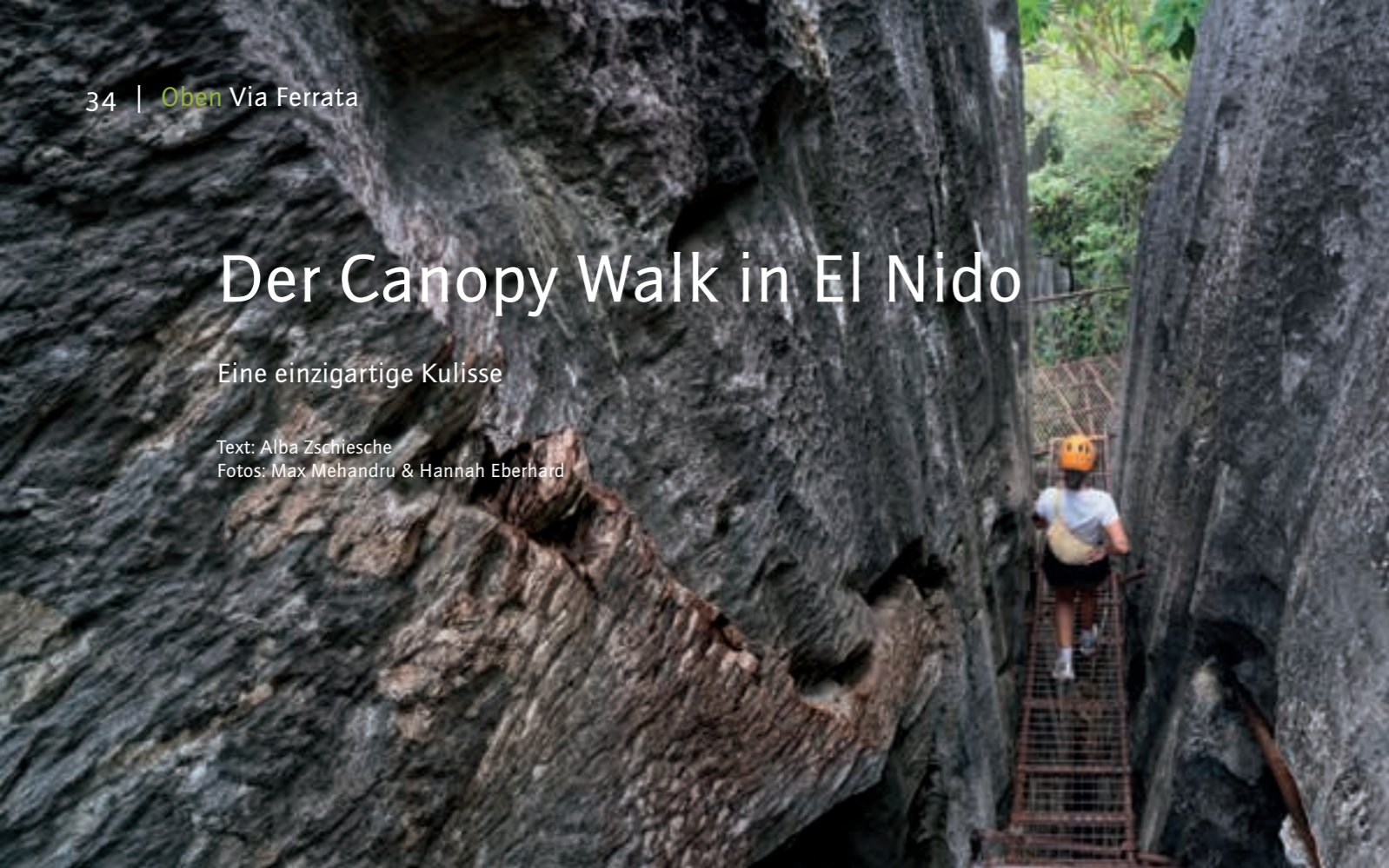
Messe Friedrichshafen

Sport und Arbeit in der Vertikalen:
 Die VERTICAL PRO ist die gemeinsame Plattform für Hochseilgärten, Abenteuerparks, Kletterhallen-Betreiber sowie Seilzugangstechniker.

Der Canopy Walk in El Nido

Eine einzigartige Kulisse

Text: Alba Zschiesche
Fotos: Max Mehandru & Hannah Eberhard



Mitten durch die Felsen

► Der erste Beitrag zur neuen Oben Ausgabe fand auf den Philippinen statt. Tief im Herzen von Puerto Princesa, der atemberaubenden Region Sabang auf der philippinischen Insel Palawan zieht sich der Klettersteig durch Felsspalten hoch zur Aussichtsplattform. Und auch wenn der Kletterthrill hier eher ausbleibt, lohnt sich der Gang durch die Felslandschaft doch.

Kletterweg statt Via Ferrata

Von einer „Via Ferrata“ kann beim Klettersteig in El Nido nicht wirklich die Rede sein, es handelt sich doch eher um einen konstruierten Kletterweg, der über Hängebrücken führt. Anders als bei anderen Klettersteigen benötigen Besucher für den „Canopy Walk“ keine eigene Kletterausrüstung. Es gibt lediglich eine Stelle an der der Petzl Hüftgurt mit einem Cowtail zum Einsatz kommt.

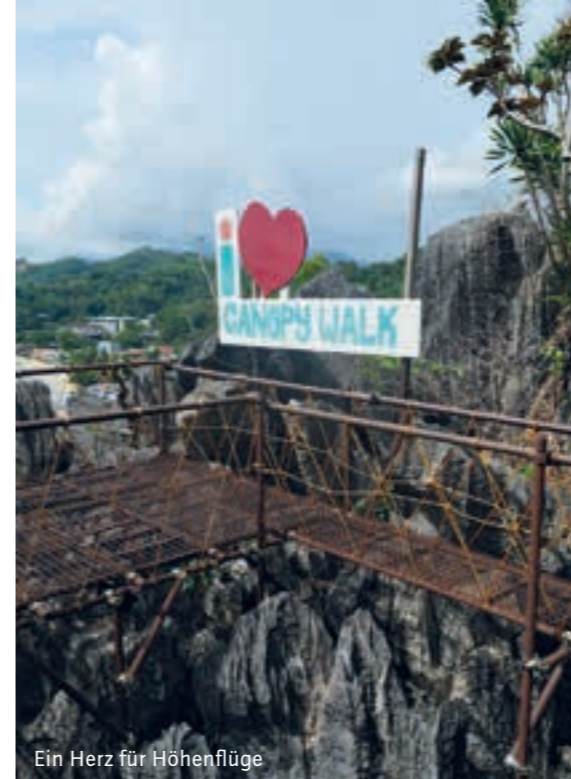
Kurz vor der Hängebrücke von etwa 50 Metern Länge wird einem der Cowtail zum Überqueren eingehängt. Die restlichen Streckenabschnitte können ohne zusätzliche Sicherungen begangen werden. Wie bei allen touristischen Attraktionen auf den Philippinen ist auch der Canopy Walk nur in Begleitung von Guides möglich. Tatsächlich sind die Guides eine sehr freundliche und aufmerksame Begleitung und machen während des Walks zahlreiche Fotos, um die Erinnerungen festzuhalten.



Vorbei an den Nestern der Seevögel



Route entlang der steilen Stufen und majestätischen Felsen



Ein Herz für Höhenflüge

Das wahre Highlight: die Kulisse

Das, was den Kletterweg aber dennoch so einzigartig und lohnend macht, ist die Kulisse. Mit Höhen von bis zu 75 Metern über dem Meeresspiegel ist die Aussicht und das Erlebnis aber dennoch beeindruckend und das Wetter treibt dann doch ein paar Schweißperlen auf die Stirn. Das Laufen zwischen den markanten und sehr spitzen Felsen mit einem spektakulären Blick auf das türkisblaue Meer, auf den Hafen von El Nido und die umgebende Stadt. Es ist eine Perspektive auf die schöne Insel von Palawan, die sonst eben nur die Seevögel in ihren Nestern hätten.

Der Pfad durch die Nester der Seevögel

Der Name „El Nido“ bedeutet „Das Nest“ auf Spanisch deutet auf die vielen Nester der Seevögel in den Kalksteinfelsen hin. Die Region war ein bedeutendes Zentrum für den Handel und die Fischerei und hat sich zu einem beliebten Touristenziel entwickelt. Der Canopy Walk ist eine entspannte Möglichkeit, die Höhe und die Aussicht zu genießen. Insgesamt dauert der Canopy Walk etwa eine bis eineinhalb Stunden. Die Kombination aus atemberaubenden Ausblicken und der Möglichkeit, die Umgebung in aller Ruhe zu erkunden, macht den Canopy Walk zu einer besonderen Attraktion auf den Philippinen. Er ist ideal für diejenigen, die auf der Suche nach einem leichten Abenteuer sind, das dennoch unvergessliche Eindrücke hinterlässt.



So fühlt es sich vielleicht im Vogelnest an

Roperoller³. Continuous-Belay-System

NEW. Pole Profile

NEW. 'Via ferrata' return-stop for vertical access

Slimroller®

Roperoller®

Ziproller®

-on-the-ropes-
rc construction & belay systems

Am Graben 4, 42477 Radevormwald, Germany
+49 2191 4601947, info@on-the-ropes.de
on-the-ropes.de / roperoller.de

Zu Verkaufen!

Eisstockbahn

Für Teamevents und kleine Gruppen
Mobil und stationär einsetzbar



Infos zum Produkt und Vermarktung:
R. Schmidt, 0176.20478876
r.schmidt@bruehler-erlebnismarkt.de

Gebrauchte Eisstockbahn
10 x 2 Meter
guter Zustand

ICE-FREE® QC PRO Kunststoff -„Eis“-
Platten auf HDPE-Basis mit integrierten
Gleitsubstanzen (+ 5 Additive)